

TAG DER EHEJUBILÄEN IM PAULUS-DOM | SEITE 10 |
ERWARTUNGEN AN DEN DIALOGPROZESS | SEITE 11 |
SENIOREN-EHEBERATER MICHAEL VOGT | SEITE 16 |

Bistum + Leben

Damit Erholung nicht zum Luxus wird

»FAMILIEN HELFEN FAMILIEN« Viele Menschen brauchen heute mehr denn je Unterstützung für ihre Lebenssituation. Ein Verein der Kolping-Diözesanverbände Hamburg und Münster ermöglicht Eltern mit ihren Kindern einen Urlaub, die es sich ansonsten nicht leisten könnten.

Eine Familie mit drei Kindern möchte endlich einmal in den Urlaub fahren. Sie sind keine Großverdiener, der Ehemann ist Handwerker. Die Ehefrau versorgt die Kinder und hat in den vergangenen zwei Jahren ihre Mutter gepflegt, die kürzlich verstorben ist. Jetzt stellen die Ärzte bei der Ehefrau eine Krebserkrankung fest.

Dieser Fall ist konstruiert, aber nicht ungewöhnlich. Das weiß Elisabeth Scheffer aus Dülmen. Die 51-Jährige ist Vorsitzende des Vereins »Familien helfen Familien«, der in einem solchen Fall unbürokratisch die Betroffenen unterstützt. Vor zehn Jahren gründete sie gemeinsam mit vier weiteren Mitstreitern den Verein unter dem Dach der Kolping-Diözesanverbände Hamburg und Münster. Seitdem ist die Pastoralreferentin ehrenamtlich aktiv.

»Wir fördern Familien, damit sie sich erholen können. Das kann ein Urlaub, aber auch eine Bildungsveranstaltung sein«, sagt Scheffer. Voraussetzung ist, dass die Familien Hilfe benötigen. »Den Begriff »hilfsbedürftig« haben wir in unserer Satzung weit gefasst. Es kann bedeuten, dass nicht genügend Geld zur Verfügung steht, es familiäre Probleme gibt oder eine psychische Belastung vorliegt«, erklärt sie.

Förderung nach Bedarf

Ebenso werden Alleinerziehende, Familien mit Kindern mit Handicap oder Begegnungstage von deutschen und ausländischen Familien gefördert. »Wir springen auch ein, wenn ein Kind an einer Freizeit teilnehmen möchte und den Eltern der letzte Fünfiger fehlt«, informiert Scheffer.

Die Initiative zur Gründung kam aus der Kolpingfamilienferienstätte »Regenbogenland« im sauerländischen Olpe. »Sie Mitarbeitern war aufgefallen,



Mit Postkarten oder selbst gemalten Bildern bedanken sich die Familien bei Elisabeth Scheffer für die Förderung, die ihnen einen Urlaub ermöglicht hat.

Foto: Kiepe

dass es immer wieder Familien gibt, die nur eine Woche Urlaub buchen. Die Begründung: Für zwei Wochen fehle ihnen das Geld«, berichtet Scheffer.

Der Verein finanziert sich über Spenden. Sie stammen überwiegend aus Aktionen von Kolpingsfamilien: Erlöse aus einer Kleiderkammer, von einer Weihnachtsbaumaktion, einem Büchermarkt oder aus Kollekten beim Diözesantag. Zusätzlich gibt es immer wieder auch Einzelspenden von Kolpingmitgliedern, die anlässlich ihres Geburtstags, ihrer Silber- oder Goldhochzeit Geld für den guten Zweck sammeln.

Die Unterstützung aus den eigenen Reihen kommt nicht von ungefähr. Scheffer hat acht Jahre als Diözesansekretärin bei dem Verband gearbeitet und kennt viele Aktive. »Sie wissen, dass das Geld dort an-

kommt, wo es benötigt wird«, betont die Pastoralreferentin. Erholung wurde Familien in den Kolping-Familienferienstätten in Olpe und Salem ermöglicht, aber auch in einer der weiteren 70 gemeinnützigen Ferienstätten in Deutschland.

»Manchmal wenden sich die Familien direkt an uns, manchmal melden sich Sozialarbeiter oder auch Kolpingmitglieder«, sagt Scheffer. Maximal drei Mal fördert der Verein die Erholung einer Familie. Über die Anträge entscheidet der fünfköpfige



Beliebtes Ziel der Familien ist die Kolping-Ferienstätte »Regenbogenland« in Olpe. Kanu-Fahren und Stockbrot am Lagerfeuer sorgen für Erholung und Abwechslung.

Fotos: PD



Vorstand. In diesem Sommer verlebten beispielsweise zwölf Familien mit Unterstützung des Vereins Urlaubstage in der Ferienstätte »Regenbogenland« in Olpe. Davon waren sechs Familien eine Woche und sechs Familien zwei Wochen in dieser Ferienstätte.

Wie die Unterstützung dabei aussieht, zeigen zwei Beispiele: Eine Familie mit zwei Kindern, die eine Woche im »Regenbogenland« verbrachte, hätte einen Preis von 1105 Euro zahlen müssen. Der Verein gab einen Zuschuss von 800 Euro. Eine weitere Familie – ein Erwachsener und zwei Kinder –, die zwei Wochen Ferien verbrachte, hätten Kosten von 1053 Euro gehabt und wurde mit fast 1000 Euro von »Familien helfen Familien« bezuschusst. Nach Auskunft von Daniel Neef vom »Regenbogenland« haben die Fa-

milien nur einen Eigenanteil zwischen 50 und 300 Euro tragen müssen.

»Familien zu unterstützen, ist ein wichtiges Thema für den Kolpingverband. Im Urlaub erleben die Kinder Normalität. Zu Hause brechen oft die sozialen Kontakte ab, wenn das Geld fehlt«, sagt Scheffer. Die Kinder lernen in der Kinderbetreuung Gleichaltrige kennen, die Eltern haben wieder einmal ein bisschen Zeit füreinander. »Auch wenn sich nicht alle familiären Probleme durch einen zweiwöchigen Urlaub lösen lassen, haben die Familien doch wieder mehr Kraft, diese anzupacken«, ist Scheffer überzeugt.

Als Ansprechpartnerin sowohl für Spender als auch für Antragsteller steht Elisabeth Scheffer unter Telefon 0 25 94/8 10 13 zur Verfügung.

Michaela Kiepe / Job ■

DER VEREIN

Der Verein »Familien helfen Familien« wurde 2003 gegründet. Er ging aus dem Fond »Familien helfen Familien« und aus dem Förderkreis Salem hervor. Ziel des Vereins ist es, die Familienerholung hilfsbedürftiger, vor allem kinderreicher Familien und Behinderter, in den Familienferienstätten Olpe und Salem, aber auch in anderen Ferienstätten zu unterstützen. Zudem gibt es auch religiöse Angebote. Durchschnittlich unterstützt der Verein pro Jahr etwa 110 Personen, davon etwa 75 Kinder. Die Mitglieder des Vereins sind engagierte Vertreter der Kolping-Diözesanverbände Münster und Hamburg. Zahlreiche Kolpingmitglieder engagieren sich ebenfalls für diese soziale Initiative. Unbürokratisch und schnell heißt die Devise, mit der der Verein betroffenen Familien helfen will.

Anzeige

Lieblingsplatz.

Ob klassisch oder modern, Einzelsessel oder Polstergarnitur: lassen Sie sich von der riesigen Auswahl und dem einzigartigen Komfort unserer Sitzmöbel begeistern!

AHLERS

Nottuln | Appelhülsener Str. 18 | Tel. 02502 - 93 09 | www.ahlers-polster.de
Polsterei | Tischlerei | Einrichten | Schlafen

Möbel zum Leben bei Ahlers

Probesitzen am Sonntag, den 15. September in Nottuln

Wer im Alltag gefordert ist und mitten im Leben steht, braucht einen Ort der Ruhe - einen Platz zum Entspannen, Träumen, Lesen oder für einen gemütlichen Fernsehabend. Für alle, die eine solche Insel der Ruhe und des Komforts suchen, lohnt sich ein Besuch beim Nottulner Möbelhaus Ahlers am Sonntag, den 15. September. Denn einen Schwerpunkt in der Ausstellung bildet die große Auswahl an ergonomisch gut durchdachten Funktions- und Polstermöbeln. »Gesundes Sitzen setzt auch eine individuelle Anpassung an den Nutzer voraus«, erklärt Inhaber Marcus Ahlers. »Nur wenn alle Faktoren optimal aufeinander abgestimmt sind, stellt sich der Sitzkomfort ein, der für eine echte Entspannung von Körper und Geist von ent-

aus über 16.000 Stoff- und Ledervarianten wählen und damit seinen Lieblingsplatz zu einem ganz besonderen Einzelstück machen. Die Beratung erfolgt nicht nur in der großen Ausstellung des Nottulner Fachbetriebs, sondern auf Wunsch auch beim Kunden zu Hause. »Die Lösungen werden gemeinsam erarbeitet - dabei machen wir natürlich gerne Vorschläge und liefern den Kunden zahlreiche Anregungen«, so Marcus Ahlers zu der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden.

Am kommenden Sonntag sind alle Besucher zwischen 13.00 und 18.00 Uhr nicht nur herzlich zu einer individuellen Beratung, sondern auch zum ausgiebigen Probesitzen und »Füße-hochlegen« eingeladen.